

Azubis arbeiten in Eigenregie

Angehende Tischler und Kaufleute richten Werksverkauf der Molda neu ein

akm Dahlenburg. In einem neuen Glanz erstrahlt der Werksverkauf der Molda AG in der Gartenstraße. Gemeinsam mit Auszubildenden der Möbelwerkstätte Wassermann haben kaufmännische Azubis der Molda ihre Geschäftsräume umgestaltet. „Das war wirklich dringend notwendig, denn bislang hatten wir nur eine provisorische Einrichtung“, sagt die derzeit geschäftsführende Auszubildende Sabrina Schenk. Seit Beginn des Werksverkaufs vor drei Jahren liegt dessen Organisation allein in den Händen der Molda-Auszubildenden. Und die entschieden kürzlich, endlich ein neues Mobiliar anzuschaffen. Ihre Bedingung: Auch dieses sollte von Auszubildenden in völliger Eigenregie angefertigt werden.

Ein Vorhaben, das sich als unerwartet schwierig erwies. Mario Eisenblätter, angehender Industriekaufmann, kontaktierte etliche Tischlereien der Region mit dem Anliegen der Jungunternehmer. Ohne Erfolg: „Viele hatten überhaupt keine Azubis, andere wollten den Auftrag nicht komplett in die Hände ihrer Lehrlinge legen.“ Ein offenes Ohr fanden die Werksverkäufer schließlich bei der Lüneburger Möbelwerkstätte

Wassermann. „Ich war sofort begeistert von der Idee“, sagt Inhaber Hubertus Wassermann. Das sei schließlich die beste Möglichkeit, um Selbstständigkeit und Verantwortung bei den Berufsanfängern zu fördern.

Über ihren ersten eigenen Auftrag freuten sich auch Urias Braun (18) und Sebastian Voigt (18). In Absprache mit den Azubis der Molda unternahmen die angehenden Tischler Planung, Kostenkalkulation, Durchführung und Einbau von Verkaufstresen und Regalen. „Alles verlief ohne Komplikationen“, erzählt Voigt stolz.

Vor dem Einbau hatten die Azubis die Geschäftsräume ausgemistet und gestrichen. Eine neue Beleuchtung vervollständigt bald die neue Gestaltung des Werksverkaufs. Doch nicht genug: „Wir brauchen unbedingt einen neuen Fußboden“, sagt Sabrina Schenk. Damit sei dann aber vermutlich das Jahresbudget von 5 000 Euro ausgeschöpft. Nicht aber der Tatendrang der jungen Geschäftsleute. Eine eigene Homepage hat jetzt Tobias Eisenblätter in Heimarbeit erstellt: www.molda-werksverkauf.de. „Geplant ist außerdem, irgendwann einen Online-Shop einzurichten“, verrät der 23-Jährige.



Urias Braun (v.l.), Sebastian Voigt, Hubertus Wassermann, Tobias Eisenblätter, Sabrina Schenk und Bonnie Pilch im neugestalteten Geschäft für den Werksverkauf.

Foto: t & w

Verkauf für guten Zweck

Verkauft werden in den Räumen des Werksverkaufs derzeit außerdem diverse aussortierte Drucker, Faxgeräte, Kopierer und Toner aus der Firma. Der Erlös dient einem guten Zweck – er wird gespendet an den Samtgemeindejugendring, die Fürstenwallschule und das Dahlenburger Schulzentrum. Etwa zwei Drittel der Geräte wurden bereits verkauft, 2800 Euro kamen dabei zusammen. Noch etwa 35 der gebrauchten,

aber überholten und gereinigten Geräte sind noch bis Ende Januar im Werksverkauf erhältlich, immer dienstags und donnerstags von 9 bis 11 Uhr und von 13 bis 15 Uhr in der Mühlenstraße 1, rechts vom Werkstor. Außerhalb dieser Zeiten können Termine auch vereinbart werden unter ☎ 058 51/8 83 26 oder via E-Mail an werksverkauf@molda.de. Ein Transport nach Lüneburg ist möglich.

Quelle: Landeszeitung - 28.01.2009